

Seiteneinstieg vs. Referendariat

Beitrag von „Josina“ vom 1. Juni 2008 23:18

Hallo Bella,

ich bin zum ersten Mal in diesem forum, aber deine Frage hat mich bewegt, deswegen möchte ich dir gerne darauf antworten, auch wenn du vielleicht schon eine Entscheidung treffen musstest. Ich habe jetzt 1 Jahr lang als Seiteneinsteigerin berufsbegleitend den Vorbereitungsdienst gemacht. Ich habe mit 16 + 7 STd angefangen. Ich war gleichzeitig Klassenlehrerin und hatte anfangs 4 Fächer. Normal sind mindestens 14 volle Unterrichtsst. +7. Im Gegensatz zum Referandariat ist man hier für seinen Unterricht voll verantwortlich. Ich hatte nur eine Std. pro Woche einen Mentor. Das war sehr wenig. Ich hatte gleichzeitig drei Klassen. Das war schon echte pädagogische Herausforderung. Ich muss sagen, dass ich es so nicht noch mal so machen würde. Sicherlich hängt es auch davon ab, wieviel päd. und schul. Erfahrung du schon mitbringst. Aber die Belastung ist sehr hoch! Baue jede unnötigen Stress ab!° Es lohnt sich die Bedingungen vorher mit der Schulleitung sehr gründlich zu besprechen. Unterstützen sie dich in der Ausbildung? Was ist wenn du merkst, dass du überforderst bist. Kennst du vorher schon die Klassen, die du übernimmst und kennen dich die Eltern. Wieviele Kinder musst du betreuen? Es ist wichtig, dass sie wissen das du eine Ausbildung machst, sonst ist ihre Toleranzschwelle für auftretende Schwierigkeitne sehr gering. Außerdem solltest du dir vorher überlegen, wie und wann du dir regelmäßig ein fundiertes Feedback einholst von der Schulleitung. Ich hoffe diese tips können dir helfen. Viel Erfolg Josina